



Helmut Passing

Gender-Sprach-Diktat

**Anschlag
auf das Existenz-Recht
humanistisch Gebildeter**

Trump-Politik
mit anderen Mitteln



Gender-Sprach-Diktat

Anschlag auf das Existenz-Recht
humanistisch Gebildeter

Was hier auf offener Bühne nicht nur zelebriert, sondern **eingefordert** wird, ist eine weitere *Steigerung* des Diktats namens Rechtschreib-Reform von 1996.

Es ist eine die Gesellschaft weiter **spaltende Kriegs-Erklärung** an alle, die nicht bereit sind, sich diesem Diktat zu unterwerfen.

Worum geht es?

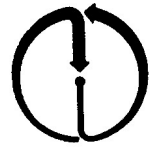
- **Das generische Maskulinum**, das stets *beiderlei* Geschlecht meint, **soll ausgemerzt werden**.
- Wie Student oder Fahrer, Werktätiger oder Spaziergänger.
- Denn jetzt soll – gender-konform - *vorgeschrieben* werden: **Student*innen** oder Fahrer*innen, Werktätiger*innen oder **Spaziergänger*innen**.
- Oder noch 'toller': **Bürger*innenmeister*innen**.
- **Dadurch wird jeder Text** nicht nur unnötig lang, sondern vor allem **noch unlesbarer, als** es der Wegfall vieler – den *Sprach-Rhythmus betonender* – Kommata **schon seit 1996** getan hat und noch immer tut.
- Es ist ein **Anschlag auf die Sprach-Kultur**.

Das bedeutet:

- **Kein Brite oder Franzose hätte sich so etwas** - den Anschlag einer Kultus-Bürokratie namens Rechtschreib-Reform von 1996 - **bieten lassen**.
- **Doch die** noch immer **obrigkeits-hörigen Deutschen haben sich dem gebeugt**, sogar links-liberale Intelligenz-Blätter wie *Spiegel* und *Zeit*.

Warum sind diese scharfen Worte des Protestes notwendig?

- Jahrzehntelang – bis 1996 – gab es die **friedliche Co-Existenz** der *Gleich-Berechtigung*, z.B. von Telephon und Telefon, Graphik und Grafik oder Affaire und Affäre. Gleiches gilt für die β -Schreibweise: Meßstation bzw. Messstation.
- Ergo hatte man **die selbstverständliche Wahl-Freiheit**, sich für die humanistisch-klassische oder die eingedeutschte Schreibweise zu entscheiden. Doch mit dem Rechtschreib-Diktat wurde das Humanistisch-Klassische für *ungültig* erklärt – ein klarer *Verstoß* gegen das Diskriminierungs-Verbot.
- Die bis 1996 gültige Wahl-Freiheit war ebenso demokratisch wie selbstverständlich, denn sie **folgte dem Gebot von zweierlei**:
 - Der **Gleich-Berechtigung** und
 - der **Verhältnismäßigkeit**.
- **Jetzt aber** wird jeder Andersdenkende an den *Pranger* und in die *rechte* Ecke gestellt.
 - Das aber sind genau jene *elitären* Methoden, die einen Narzißten wie Trump 2016 an die Macht gebracht und die ganze Welt binnen nur vier Jahren an den Rand des Abgrunds geführt haben.
 - Es ist die **Diktatur** links-elitären Denkens, das **jedem Andersdenkenden** bzw. –fühlenden **das Existenz-Recht verweigert**.
 - Es ist nicht nur ein weiteres Todes-Urteil für humanistisch Gebildete.
 - Nein, es ist noch mehr: Es ist der **Größen-Wahn** einer kleinen Minderheit, die sich *erdreistet*, alle anderen *umerziehen* zu müssen.



Gender-Sprach-Diktat

Anschlag auf das Existenz-Recht humanistisch Gebildeter

Der Gulag unter Stalin und die Konzentrations-Lager unter Hitler haben Andersdenkende eingesperrt und/oder getötet.

- Das ist so in einer Demokratie – gottlob – nicht möglich.
- Denn das *physische* Lebens-Recht der humanistisch Gebildeten bleibt erhalten.
- Dennoch wurde und wird deren Empfindungs- und Ausdrucksweise durch das Sprach-Diktat für *illegal* erklärt.
- In einer freien, vom Geist der *Selbst-Bestimmung* geprägten, demokratischen Gesellschaft aber hat jeder das selbstverständliche *Recht*, seine Empfindungen ungestraft *ausdrücken* zu dürfen.

Pestalozzi nannte Toleranz seinerzeit Ausdruck und Folge guter Erziehung.

- Die Gender-Diktatoren scheinen solche nicht genossen zu haben.
- Denn von innen geht *Zwang* aus.
- Dabei ist delikant, daß dieselben Leute Toleranz zwar für sich einfordern, Andersdenkenden oder –fühlenden dieses *selbstverständliche* Recht jedoch *verweigern*.
- Denn sie *mißachten* das **Recht auf Freiheit durch selbstbestimmte Wahl**.

Das **Gender-Diktat** – zu dem auch die *nivellierende* Rechtschreib-Reform gehört – ist ein Krieg mit nicht-militärischen Mitteln, der auf mehrfache Weise wirkt:

- **Zersetzend.**
- Herabwürdigend.
- Das *Lebens-Gefühl* aller anderen *mit Füßen tretend*.
- Zutiefst **anti-demokratisch**, weil diktatorisch.

Es ist die **Rückkehr des Obrigkeits-Staates**, diesmal von *links*.



Vorausiegender Gehorsam hat in Deutschland eine *verhängnisvolle* Tradition



Demokratie und die in ihr wirkenden Bildungs-Einrichtungen haben die Aufgabe, Menschen zu *mündigen* Bürgern mit Urteils-Kraft zu erziehen.

- Nicht ohne Grund steht deshalb die *Unantastbarkeit* der Würde des einzelnen in unserer Grund-Gesetz genannten Verfassung auf Platz eins.
- Jetzt aber soll nicht nur der öffentliche Dienst diesem noch sehr viel weitergehenden Sprach-Diktat *unterworfen* werden.
- Sondern auch vom Journalismus wird *verlangt*, sich diesem Diktat zu beugen.
- Humanistisch gebildete (Hochschul)-Lehrer haben bereits seit 1996 keine Möglichkeit mehr, auf den *Sinn* der ph-Schreibweise z.B. bei Telephon hinzuweisen, denn darin steckt das Wort Phon, und dieses hat was mit *Lauten* zu tun.

Es geht demnach um *weit mehr* als lediglich die Schreibweise.

- **Urteils-Kraft setzt voraus**, in die *Tiefe* der jeweiligen Zusammenhänge vorzudringen und sich diese zu erschließen.
- Dabei kommt Sprache eine wichtige Aufgabe zu, **und** zwar der mündlichen ebenso wie der geschriebenen.
- Der Latein- bzw. Griechisch-Unterricht vermitteln dabei ein Gefühl für *ausdifferenzierte* Sprach-Kultur und **Feinheiten**.
- Eine sehr ähnliche Aufgabe hat die *musische* Erziehung, denn auch sie thematisiert die **Lebens- und Empfindungs-Welten**, die **sich im Rhythmus äußern**.

Sprache und Musik sind daher *lebendiger* Ausdruck dessen, was in Menschen lebt und sich deshalb *ausdrücken* möchte.

Wir leben jedoch in einer Welt, die zunehmend von **Technokraten der Macht** beherrscht wird.

- Diese *verkürzen* alles auf die reine Funktion*.
- Dabei spielen Nützlichkeit und Brauchbarkeit die *entscheidende* Rolle.
- Deshalb **geht es** diesen nicht mehr um Bildung, sondern **nur noch um Ausbildung**.
- Denn Menschen sollen in den Betrieben *reibungslos* funktionieren.

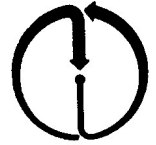
Leben ist jedoch weit mehr als bloßes Funktionieren.

- Denn es **hat** in seinem Kern – schon vom Wort her – **mit Lebendigkeit zu tun**.
- Nur innerlich lebendige Menschen sind bereit und in der Lage, dem *Ausdruck* zu verleihen, was in ihnen lebt.
- Kreativität und Ideen-Reichtum entstehen deshalb nur auf diese Weise.
- **Aufs Funktionieren gedrillte Mitarbeiter sind deshalb sehr teuer**, weil deren Absicherungs-Mentalität jegliche Initiative zu neuen Ideen *im Keime erstickt*.

Im übrigen braucht auch Demokratie innerlich lebendige Menschen mit Urteils-Kraft.

- An deren *Fehlen* ging die Weimarer Republik zugrunde.
- Die *Folgen* sind bekannt: 55 Mio. Tote des Zweiten Welt-Kriegs sowie sechs Mio. ermordete Juden.
- Das zu beachten ist auch wg. des vom diktatorischen **China** ausgehenden **System-Wettbewerbs** und dessen Streben nach *Welt-Herrschaft* wesentlich.
- Den **zu gewinnen** aber **erfordert** innerlich wache, **lebendige Menschen**, die sich nicht anpassen, sondern sich für die demokratischen Rechte **engagieren**.

* Siehe *Funktionalismus versus Sein – ein kontroverses Zwie-Gespräch über Bildung* in der Rubrik *Grundsatz-Artikel* auf der Homepage des Autors.



- Sofern es in der **Politik** nicht bloß um wohlfeile Sonntags-Reden geht, ist es daher deren **Aufgabe**, die **Bürger für Demokratie und Rechts-Staat zu aktivieren** statt diese immer wieder zu frustrieren.

Die elitäre Haltung der **Gender-Zensoren** ist im übrigen zutiefst *unpolitisch*:

- Es herrscht die Diktatur des Formalen über das Inhaltliche des Geistes.
- Denn jeder links-liberale Gedanke, der die konservative Macht-Politik kritisiert, jedoch und zurecht nicht bereit ist, sich dem elitärem **Diktat** der Gender-Zensoren zu unterwerfen, wird von diesen Zensoren *diskreditiert*.

Das aber hat *gravierende* Folgen:

- Es **schwächt die Agenda der Progressiven**, weil sie diese *spaltet*.
- Es *stärkt* somit die konservative Macht-Agenda des Weiteren zu Gunsten der ökonomisch Privilegierten.
- Es ist *Wahl-Hilfe* für die AfD, welche dieses Thema genüßlich aufgreifen und sich erneut als einzige Freiheits- oder gar Bürgerrechts-Partei aufspielen wird.
- **Und** weil genau damit zu rechnen ist, **rückt** die Sprach-Diktatur dieser Elitären **jeden, der sich diesem Verlangen nicht beugt, in die Nähe der AfD**, wie das schon jetzt der Fall ist, wenn man wie z.B. der Autor die *nicht-kohärenten* Corona-Maßnahmen der Bundes-Regierung und deren ökonomische Folgen beispielsweise für Kultur-Schaffende – die faktischem Berufs-Verbot unterliegen – kritisiert und somit links-liberaler Bürger-Pflicht nachkommt.

Das alles aber gilt nicht nur für die gewählte Schreib-Form, sondern **auch für das inhaltlich Verlautbarte**, wie z.B. der Konflikt innerhalb von SPD und Linken zeigt.

- **Da wird dem stets auf progressiver Seite stehenden Wolfgang Thierse, 77, wg. seines Gast-Beitrages für die FAZ "schwulen-feindliche, reaktionäre, hinterwäldlerische, faschistoide Dreck-Scheiße" vorgeworfen.** Dabei hat Thierse zurecht seinem *Unbehagen* Ausdruck verliehen "um eine Gesellschaft, die in Partikular-Interessen zerfalle."
- **Und** die gleichaltrige **Gesine Schwan**, die Thierse in ihrem Gast-Beitrag für die *Süddeutsche Zeitung* beigeprungen ist, wird **ebenfalls** in die rechte Ecke gestellt, indem man ihre Verteidigung von Thierse als "beschämend" und "rückwärts-gewandt" diffamiert. **Schwan betont jedoch** – wie auch Thierse – zurecht, **daß Meinungs- und Kunst-Freiheit in Gefahr seien** und den Zusammenhalt der Gesellschaft gefährden, **sofern Partikular-Interessen** einzelner Gruppen **alles** andere **dominieren**.
- Dabei handelt es sich zum einen um einen **Generationen-Konflikt**, weil es sehr *junge* Leute sind, welche Thierse und Schwan niedergemacht haben.
- Zum anderen aber geht es bei dieser Auseinandersetzung nicht nur um Spaltung und Schwächung der Progressiven durch die Linke sowie die Spaltung der gesamten Gesellschaft, sondern auch darum, daß dabei *übersehen* wird, daß **Gerechtigkeit zwei** verschiedene, jedoch **gleich wichtige Ebenen betrifft**:
 - Die **kulturelle**, die sich auf Herkunft und Zugehörigkeit bezieht.
 - **Und** die **materielle**, die sich um Teilhabe und Wohlstands-Verteilung kümmert.



- Einen Menschen hingegen macht – wie Schwan zurecht betont – sehr viel mehr aus als z.B. dessen sexuelle Orientierung, weshalb sich Bewußtsein, Einstellungen und Verhaltensweisen aus einer ganzen Reihe von Faktoren speisen.
 - Die Protagonisten des Gender-Sprach-Diktats aber setzen ihren Minderheiten-Status *absolut* und erklären dadurch alles andere für *zweitrangig*.
 - Genau aus diesem Grund aber hat der Autor diese Haltung als *unpolitisch* eingestuft, weil sie per Saldo das konservative Weiterso stärkt.

Die von der *elitären* Linken betriebene und generell eingeforderte 'Sprach-Reinigung' ist Ausdruck *totalitärer, stalinistischer Gesinnung* und erinnert gleichermaßen an die Schreckens-Herrschaft der Jakobiner nach 1789.

- Denn sie duldet *keinerlei* Widerspruch – und betreibt Partikular-Interessen von links. Die aber sind – wenngleich aus anderen Gründen – *nicht minder* problematisch als die von rechts.
- Da sind – sollten diese Leute dereinst an die Macht kommen – Umerziehungs-Lager wie z.B. in China nicht mehr fern.
- **Das alles erinnert den Autor an den *Grundsatz-Streit* zwischen Sartre und Camus von 1952**, bei dem Sartre den Gulag der Sowjets aus Angst vor Revisionismus verteidigt hat, derweil Camus betonte, daß es für die betroffenen Menschen egal sei, ob sie in einem Gulag oder in einem KZ eingesperrt oder sogar ermordet werden. Denn die – freiheits-feindlichen – Folgen seien *dieselben*.
- Als dieser Grundsatz-Konflikt 1970 im philosophischen Seminar zur Sprache kam, ist der Autor – die Haltung Camus einnehmend – von den Linken als "faschistisch" und von den Rechten als "links-radikal" *denunziert* worden. Dabei hat der Autor – damals wie heute – eine dezidiert *links-liberale* Haltung, welche das Sozialitäre mit Freiheit voraussetzender Selbst-Bestimmung *verbindet*.

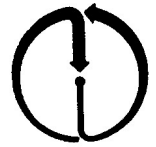
Es geht demnach um weit mehr als lediglich um Sprache und deren Ausdruck, nämlich um die Frage der *friedlichen* Co-Existenz. Denn diese ist für eine Demokratie *elementar*.

Dazu wird verwiesen auf drei Schriften des Autors, die sich u.a. mit Geschlechter-Gerechtigkeit und Bildung befassen und sich in der Rubrik *Grundsatz-Artikel* auf dessen Homepage (www.wirtschafts-ethik-freiburg.de) befinden:

- Funktionalismus versus Sein – ein kontroverses Zwie-Gespräch über Bildung vom 16.2.2004.
- Auf das *innere* Geschlecht kommt es an – Diskurs über Frauen-Quote und Macht vom 22.2.2011.
- *Zwischen* den Fronten – eine Frage des Charakters vom 19.2.2013.

Im übrigen hat der Autor bereits mit Anfang 20 Frauen gegen übergriffige Männer verteidigt, siehe Women's-Lib-Bewegung in den USA Anfang der 1970er Jahre. Doch was jetzt gefordert wird, hat – wie dargelegt – mit Emanzipation nichts zu tun.

Der Inhalt dieses Artikels wird als **weiteres Kapitel** Eingang finden in die **Petition des Autors: *Verhältnismäßigkeit statt Obrigkeits-Staat - Bürger aktivieren statt frustrieren***.



Gender-Sprach-Diktat

Anschlag auf das Existenz-Recht
humanistisch Gebildeter

Es gibt noch viel zu tun – packen wir's an, und zwar im Geiste *lebendiger* Selbst-Bestimmung.

Dieser Essay vom 7.3.2021 muß aus gegebenem Anlaß *ergänzt* werden:

Inzwischen sind große Teile des **Öffentlichen Dienstes** im Zuge einer *durch nichts legitimierten* **Selbst-Ermächtigung** dazu übergegangen, die diktatorische Gender-Schreibweise vorzuschreiben. Mit drei gravierenden Folgen:

- Erstens stellt dies eine **Vergewaltigung der Mehrheit** der dort Beschäftigten dar, die sich zurecht gegen dieses Diktat wehrt.
- Zweitens wird uns Bürgern nun *zugemutet*, diese verunstalteten Texte zu lesen.
- Und drittens ist dies mit dem Selbstbestimmungs-Recht einer freien, demokratischen Gesellschaft *nicht* vereinbar. Denn **hier werden** die von Thierse und Schwan zurecht kritisierten, links-elitären **Partikular-Interessen** ebenso **rücksichtslos** wie diktatorisch **exekutiert**.

Auch Universitäten haben sich inzwischen dem Gender-Wahn angeschlossen.

- Links-elitäre **Professoren erdreisten sich**, das gute Benoten von Examens-Arbeiten davon abhängig zu machen, daß sich der Examinist dem Gender-Sprach-Diktat *unterwirft*.
- Das sind **GESTAPO-Methoden** der *Diskriminierung* und *Herabwürdigung* Andersdenkender, die hier freudige Wieder-Auferstehung feiern.
- Das Formale ist auch hier *wichtiger* als der Inhalt.
- Solche Leute stellen für uns alle eine *Gefahr* dar und haben in solch anspruchsvollen Positionen nichts zu suchen.

Die Corona-Krise hat zu neuer **Staats-Gläubigkeit** geführt, welche den **Obrigkeits-Staat** – diesmal von links – massiv **begünstigt**.

- Das ist *erschreckend*, und kein Franzose oder Brite würde sich so etwas bieten lassen.
- Doch die *saturierte*, in politischer *Passivität* verharrende Mehrheit der Deutschen läßt sich diesen Anschlag auf die Freiheit durch Selbst-Bestimmung klaglos gefallen.
- Auf die Gefahr der neuen Staats-Gläubigkeit hat die liberale Essayistin und Autorin Thea Dorn zurecht mehrfach hingewiesen.

Das macht diese Petition noch *dringlicher*.

Freiburg im Breisgau, 28. April 2021
Thuner Weg 18